

Der Kaiser



Nr. 249 | Bauinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 245

Inv.-Nr.: 69,71

Galsterer 1975 Nr. 178

AO: Köln RGM

FO: Köln; Domsüdseite, Roncalliplatz, Dom 1970. Der Stein „lag unter einem spätrömischen Straßenkanal, dem sie als Unterlage diente“ (Doppelfeld, Rom am Dom, 11); nach Dietmar – Trier 40 f. stammt der Kanal unter der Hafenstraße vom Ende des 1., Anfang des 2. Jhs. Bei beiden Datierungen müßte eine – nicht rekonstruierbare – Neuverwendung unmittelbar nach dem Sturz Neros vorangegangen sein.

Maße 61,5 cm x 179 cm x 16,5 cm

Gerahmte Platte, in vier Stücke zerbrochen, Brüche geklebt. Oben rechts in Z. 1 ergänzt. Spuren der roten Ausmalung erhalten. Oben drei Dübellöcher zu sehen.

Imp(erator) • Nero • Caesar • Augustus / divi • Claudia • ffilius) • Germanici • Caesaris / n(e)pos), • Ti(beri) • Caesaris • Aug(usti) • pron(e)pos), • divi • Aug(usti) • abn(e)pos) / pontif(ex) • max(imus), • trib(unicia) • potest(ate) • XII, • imp(erator) • X, co(n)s(ul) IIII, p(ater) • p(atriciae). /⁵ P(ublio) Sulpicio Scribonio Rufo leg(ato) Aug(usti) pro (pr(a)etore) / leg(io) XV Primig(enia).

Der Kaiser Nero Caesar Augustus, Sohn des vergöttlichten Claudius, Enkel des Prinzen Germanicus, Urenkel des Kaisers Tiberius, Ururenkel des vergöttlichten Augustus, oberster Staatspriester, im 12. Jahr seiner tribunizischen Gewalt, zum 10. Mal Imperator

und zum 4. Mal Konsul, Vater des Vaterlandes (stiftete dieses Monument). Unter Publius Sulpicius Scribonius Rufus, dem kaiserlichen Statthalter, (errichtete es) die 15. Legion Primigenia.

Die Kalksteinplatte mit der Bauinschrift diente in späterer Verwendung als Bodenplatte eines römischen Straßenkanals – Spuren der originalen roten Ausmalung blieben erhalten. Sie hält eine Baumaßnahme unbekannter Art des Kaisers Nero fest, für deren Ausführung die in Xanten gelegene 15. Legion verantwortlich war. Es muß sich hierbei um die Errichtung eines großen öffentlichen Bauwerks gehandelt haben, das eher dem staatlich-militärischen als dem städtischen Umfeld zugehörte (Horster 375 f. Nr. XXIV 1,1; Eck, Köln, 175 f. u. 182 f.; Eck 1972/73, 89–91 und Eck 1993, 79; Eck 2007, 225 bezieht die Inschrift auf den Bau der Stadtmauer). Aufgrund der Kaisertitulatur in Z. 1–4 kann die Inschrift in das Jahr 66 n. Chr. datiert werden. Da der Name Nero nicht eradiert ist, muß die Inschrift unmittelbar nach seinem Tod abgenommen worden sein. Als Mitglied des iulisch-claudischen Kaiserhauses führt Nero seine Abstammung auf Augustus zurück. Germanicus, den Tiberius vor seiner Adoption durch Augustus an Sohnes Statt angenommen hatte, fungiert als Bindeglied. Agrippina Minor, Neros Mutter, hatte im Jahr 49 n. Chr. den Kaiser Claudius geheiratet, der Nero am 25. Februar 50 adoptierte. Der in Z. 5 genannte Publius Sulpicius Rufus war Militärbefehlshaber in Niedergermanien und amtierte ca. 63–67 n. Chr. Sein Bruder Proculus war zur gleichen Zeit Kommandeur des